



Ein leicht absurd anmutendes Bild: Urs Lüthy auf seiner Whisky-Brennerei vor dem eindrucklichem Panorama auf den Titlis.

HO

Schnapsidee in 3020 m Höhe

Die mobile Brennerei von Urs Lüthy aus Muhen wurde gestern auf den Titlis transportiert

Auf einem Berg auf über dreitausend Meter über Meer einen Whisky zu brennen kann eigentlich nur einem in den Sinn kommen: dem 41-jährigen Urs Lüthy aus Muhen. Er betreibt eine Bauernhofbrennerei und ist bekannt für seine innovativen Ideen. So brannte er schon 2005 einen Whisky auf der Aare-Insel beim Stauwehr in Nieder-

erlinsbach. Nun realisiert er ein noch ausgefalleneres Projekt. Urs Lüthy hat gestern – in Zusammenarbeit mit dem Whiskyschiff Luzern – seine mobile Brennerei per Helikopter auf den Titlis transportieren lassen, um dort 400 Liter «3020-Whisky» zu produzieren. 3020 Meter hoch liegt die Bergstation der Titlisbahn, Lüthys Brennerei steht aber sogar noch etwas höher: auf genau 3032 Me-

tern – das haben Geometer gestern haargenau gemessen und bestätigt. Damit ist Urs Lüthy ein Eintrag im Guinnessbuch garantiert – noch nie hat jemand auf dieser Höhe Whisky gebrannt. «Ab morgen werden wir hier eine Woche lang Single Malt Whisky aus 100 Prozent Schweizer Rohstoffen und frischem Quellwasser herstellen», erklärte gestern Urs Lüthy begeistert. Die Braugerste und

das daraus gewonnene Malz stammt übrigens auch aus der Brennerei Lüthy. 400 Liter Whisky sollen auf dem Titlis entstehen – er wird dann abgefüllt in je ein Bourbon- und ein Barriquefass und bis zum 10-Jahr-Jubiläum des Whiskyschiffs Luzern im Jahr 2016 gelagert. Aber bereits heute können Whiskyliebhaber eine Flasche des «3020» bestellen: www.whiskyschiff-luzern.ch. (CHV)

■ NACHRICHTEN

Kleinere Gruppen, besserer Unterricht

PETITION Für einen qualitativ guten Unterricht brauche es genügend Möglichkeiten, in kleineren Gruppen arbeiten zu können, sind die Aargauer Primarlehrerinnen und -lehrer überzeugt. Im Rahmen der Umsetzung des neuen Lohndekrets für Lehrpersonen kürzte die Regierung den Halbklassenunterricht um vier Lektionen. 2586 Lehrerinnen und Lehrer – rund 80 Prozent der Primarlehrpersonen – haben eine entsprechende Petition unterschrieben und fordern damit die Regierung auf, eine Korrektur vorzunehmen. (AZ)

Zwei 15-jährige Velofahrer leicht verletzt

MÖHLIN/ZOFINGEN Am Freitag, kurz nach 8 Uhr, fuhr ein 15-jähriger Schüler mit seinem Velo in Möhlin auf der Riburgerstrasse und wollte in die Steinlistrasse einbiegen. Dabei kam ihm ein Auto entgegen, das ihn streifte. Der Schüler stürzte und erlitt einige Schürfwunden. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei in Rheinfelden (061 836 37 37) zu melden. Kurz vor 10 Uhr kam es in Zofingen zu einem ähnlichen Unfall. Ein 15-jähriger Schüler, der mit einem auffälligen «Chopper-Fahrrad» unterwegs war, befand sich auf der Luzernerstrasse in Richtung Zofingen. Als er in die Stengelbacherstrasse einbiegen wollte, wurde er von einem Auto seitlich angefahren und stürzte. Der Autolenker aber fuhr einfach davon. Die Verletzungen des Schülers sind geringfügig. Die Kantonspolizei in Zofingen (062 745 11 11) nimmt entsprechende Hinweise entgegen. (AZ)

Dunkler Sportwagen fuhr nach Unfall davon

REINACH Am Freitag, kurz nach 23 Uhr, wollte ein Fiat-Fahrer in Reinach die Aarauerstrasse überqueren, als ein unbekannter Sportwagen abbog und eine Kollision verursachte. Der 49-jährige Fiat-Fahrer erlitt lediglich leichte Verletzungen. Der Unbekannte am Steuer des vermutlich amerikanischen Sportwagens (silberfarbige Felgen, markanter Heckspoiler) fuhr trotz massiver Beschädigung in rasanter Fahrt in Richtung Eishalle davon und verschwand. Hinweise zu diesem Sportwagen nimmt die Mobile Einsatzpolizei in Schafisheim (062 886 88 88) entgegen. (AZ)